

VCI NRW-Position kompakt

INVESTITIONEN FÖRDERN UND INNOVATIONEN TECHNOLOGIEOFFEN UNTERSTÜTZEN

Chemie, Biotechnologie und Pharma stehen am Anfang vieler Wertschöpfungsketten – von der Batterie- und Chipproduktion über die Auto- und Elektronikindustrie bis zum Gesundheitswesen. Resilienz entsteht durch kontinuierliche Erneuerung. Nordrhein-Westfalen hat dafür ausgezeichnete Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Entscheidend ist, dass Forschung, Entwicklung, Qualifikation und industrielle Skalierung am Standort möglich bleiben.

Handicaps für die Wettbewerbsfähigkeit abbauen

Der Druck auf die Innovationskraft wächst: Deutschland rutscht in Standort- und Innovationsrankings langsam, aber stetig ab. Zu hohe Produktionskosten, zu viel Bürokratie und Regulierung sowie der Mangel an Wachstumskapital und Investitionsanreizen fesseln den Standort. Wo die Regulierung den Marktzugang verhindert, laufen Fördermechanismen ins Leere. Noch gibt es eine starke Grundlagenforschung und ein breites, gut funktionierendes Industrienetzwerk mit forschungsstarken Unternehmen – ein Potenzial, das NRW durch investitionsfreundliche Rahmenbedingungen stärken muss. Hierzu gehört ganz wesentlich: Forschung in Anwendung bringen, Freiräume für Innovation schaffen und geistiges Eigentum, auch für Arzneimittel, schützen.

Transfer: Von der Forschung in die Anwendung

Neue Produkte und Verfahren müssen schnell in die industrielle Praxis und auf den Markt kommen. Dafür braucht es Planungssicherheit durch eine langfristige Strategie mit Gesetzen und Förderinstrumenten, die eine Legislaturperiode überdauern. Die Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft sowie zwischen Wertschöpfungspartnern muss deutlich wachsen, der Transfer spürbar gefördert werden. Förderanträge sowie Planungs- und Genehmigungsverfahren müssen

einfacher und schneller werden, die Förderung flexibel, ressortübergreifend und planungssicher. Hinzu kommt die Lücke bei MINT-Fachkräften.

Pharma: Marktzugang und Forschungsstandort

Pharma-Unternehmen fühlen sich eingeschränkt durch Verzögerungen bei der Umsetzung medizinischer Grundlagenenergebnisse in Therapien, fehlenden Zugang zu Gesundheitsdaten und überlange Verhandlungen mit Kliniken vor gemeinsamen Arzneimittelstudien. Eine Spargesetzgebung, die den Marktzugang hemmt, geht in die falsche Richtung. Gesundheitsdatennutzungs- und Medizinforschungsgesetz sind hilfreich, weitere Verbesserungen müssen folgen. Das Chancenpapier zur Pharmaindustrie in NRW bietet dafür eine Grundlage.

Technologieoffenheit am Beispiel Kreislaufwirtschaft

Um treibhausgasneutral zu werden, defossilisiert die Chemie ihre Rohstoffbasis; innovative Verfahren führen immer mehr Rohstoffe im Kreis. Wo mechanisches Recycling an Grenzen stößt, kann chemisches Recycling die Kreisläufe schließen – das erweitert die Rohstoffbasis und reduziert Abhängigkeiten. Doch ohne passenden Rahmen verpufft diese Chance: EU-weit fehlt weiterhin die Anerkennung der Massenbilanzierung. Rechtssicherheit ist die Voraussetzung für Investitionen in innovative Verfahren am Standort.

Was die Landespolitik tun kann

NRW sollte Förder- und Genehmigungsverfahren für Innovationsvorhaben vereinfachen, Förderinstrumente über die Legislaturperiode hinaus verlässlichausgestalten und den Transfer zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen stärken. Im Bund und in Brüssel sollte sich NRW für steuerliche Forschungsförderung und die Anerkennung aller Recyclingverfahren einsetzen.

DAFÜR SETZT SICH DER VCI NRW EIN

› Investitionsfreundliche Rahmenbedingungen schaffen

Förderung flexibel, ressortübergreifend und über die Legislaturperiode hinaus planungssicher; Förderanträge und Verfahren einfacher und schneller. Im Bund: steuerliche Forschungsförderung ausweiten, mehr Wachstumskapital mobilisieren.

› Innovationen technologieoffen unterstützen

Alle Recyclingverfahren anerkennen, das Massenbilanzverfahren etablieren, technologieneutrale Rezyklateinsatzquoten; Forschung an neuen Materialien, Biotechnologie und anwendungsspezifischer KI konsequent fördern.

› Transfer, Fachkräfte und Marktzugang stärken

Kooperation von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Wertschöpfungspartnern ausbauen, MINT-Talente gewinnen und binden, für die Pharmaindustrie den Zugang zu Gesundheitsdaten und Markt verbessern.